

Nr. 60.
1864.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

14.
März.

(437—2) Nr. 1088 merc.
Edikt.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird dem Josef Medved, Hausirer von Altemarkt, zur Wahrung seiner Rechte mitgetheilt, daß Andreas Schreyer, Handelsmann in Laibach, durch Dr. Uranitsch, wegen auf geborgte Waaren schuldiger 394 fl. 60 kr. am 27. Februar 1864, Z. 1088, eine Klage eingebracht hat, worüber die Tagssatzung auf den

2. Mai d. J.

vor diesem k. k. Handelsgerichte angeordnet, und dem Hrn. Dr. Anton Rudolph als aufgestellten Curator absentis zugestellt worden ist, mit welchem sich demnach der Geflagte Josef Medved ins Einvernehmen setzen kann.

K. k. Landes- als Handelsgericht Laibach am 1. März 1864.

(447—1) Nr. 576.

Edikt

zur Einberufung der dem Gerichte unbekannten Erben nach dem verstorbenen Georg Zwief von Podgier.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß am 20. Jänner 1864 Georg Zwief von Podgier ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle Diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden, und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Anton Vidiz als Verlassenschafts-Curator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbserklärt und ihren Erbrechtstheil ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingewiesen, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

K. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, am 22. Februar 1864.

(448—1) Nr. 634.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, es habe über Ansuchen der Frau Maria Svetina von Laibach, durch Dr. Pengraz, gegen Blas Ostresch, von Lahovitz, in die Veräußerung der mit dem Bescheide dd. 11. März 1861, Z. 1412, bewilligten, aber sistirten exekutiven Feilbietung der dem Exekuten gehörigen Realitäten, als:

der im Grundbuche Komenda St. Peter sub Urb.-Nr. 50 neu, 15 alt, vorkommenden Kasse im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr 420 fl. ö. W., und

des, in demselben Grundbuche sub Urb.-Nr. 1219 alt, 44 neu, Kfl.-Nr. 1216, vorkommenden Acker, „na kamenškim potam“ im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 210 fl. ö. W.

wegen schuldiger 189 fl. c. s. c. ge- willigt, und zur Vornahme derselben die drei Tagssatzungen auf den

18. April,

18. Mai und

18. Juni l. J.,

jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Beisage verständigt, daß das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und

die Bedingungen täglich hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, am 5. Februar 1864.

(449—1) Nr. 846.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Mar- kus Gernitz von Kreuz, noc. der Herr- schaft Kreuz, gegen Thomas Slopant von Podbruscha wegen, aus dem Urtheile ddo. 6. April 1853, Nr. 2520, schuldiger 20 fl. 32 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Munkendorf sub Urb.-Nr. 197 vorkommenden, zu Podbruscha ge- legenen Subrealität im gerichtlich erhobe- nen Schätzungswerte von 1944 fl. 82 kr. ö. W. gewilligt, und zur Vor- nahme derselben die drei Feilbietungs- tagssatzungen auf den

21. April,

21. Mai und

21. Juni l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Ge- richtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbie- tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamte Stein, als Ge- richt, am 22. Februar 1864.

(450—1) Nr. 964.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Jo- hann Graditschek von Gradische bei Snamne gegen Andreas Gerkmann von Goditsch wegen, aus dem Urtheile dd. 5. Juli 1863, Nr. 3121, und oberlandes- gerichtlicher Bestätigung dd. 10. No- vember 1863, Nr. 9070, schuldiger 65 fl. 63 kr. österr. Währ. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 318, vorkommenden, zu Goditsch gelegenen Halbhube im gerichtlich erhobenen Schät- zungswerte von 1108 fl. 80 kr. ö. W. ge- willigt, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

25. April,

25. Mai und

25. Juni l. J.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der Ge- richtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Rea- lität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den ge- wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, am 26. Februar 1864.

(452—1) Nr. 544.

Edikt

zur Einberufung der Verlas- senschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Handels- manne Johann Beniger von Dorneg.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 4. August 1863 mit Testament verstorbenen Handelsmannes Johann Beniger von Dorneg, Haus-Nr. 28, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert bei diesem Gerichte zur Anmeldeung, und Darthnung ihrer Ansprüche den

27. April l. J.

zu erscheinen, oder bis dahin ihr Ge- such schriftlich zu überreichen, widrigens

denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, am 27. Februar 1864.

(451—1) Nr. 1664.

Edikt.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirks- gerichte Neustadt wird im Nachhange zum diegerichtlichen Edikte vom 10. Dezember 1863, Z. 9194, hiemit kund gemacht, daß die exekutive Feilbietung der dem Mathias Regina gehörigen, zu Zernuz liegenden Subrealität, Urb.-Nr. 247 ad Grundbuch der Herrschaft Rupertshof, über Ansuchen des Exekutionsführers sistirt wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neu- stadt am 6. März 1864.

(453—1) Nr. 911.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Ballenzhig von Feistritz, gegen Josef Skerl von Untersemern Nr. 14 wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche, vom 22. April 1857, Z. 1938, schuldiger 25 fl. 50 kr. C. M. c. s. c. in die exekutive öffent- liche Versteigerung der, dem Letztern ge- hörigen, im Grundbuche Lippa sub Urb.- Nr. 206 vorkommenden Realität im ge- richtlich erhobenen Schätzungswerte von 1829 fl. 80 kr. C. M. gewilligt, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

15. April,

17. Mai und

17. Juni 1864.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hie- sigem Amtsstofale mit dem Anhange be- stimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextrakt und die Lizitationsbeding- nisse können bei diesem Gerichte in den ge- wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamte Feistritz, als Ge- richt, am 25. Februar 1864.

(441—2) Nr. 632.

Edikt.

Im Nachhange des diegerichtlichen Ediktes ddo. 14. Jänner 1864, Z. 71, wird hiemit bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionssache des Herrn Franz Gregoritsch, als Cessionär des An- dreas Nak, gegen Alois Gerlovizh von Schabiel pelo. 319 fl. auf den 4. März l. J. angeordneten ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der zweiten, auf den

1. April d. J.,

angeordneten Feilbietung zu verbleiben hat.

K. k. Bezirksamte Landstraß, als Ge- richt, am 4. März 1864.

(416—3) Nr. 354.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Thomas Tschendur im eigenen Namen und als Nachhaber seines Bruders Jakob Tschen- dur von Planina, gegen Mathias Willanz von Kaltenfeld wegen, aus dem Urtheile ddo. 19. April 1854, Z. 4186, schuldiger 50 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Sittlicher Karstengilde sub Kfl.-Nr. 41 vor- kommenden Realität im gerichtlich erhobe- nen Schätzungswerte von 2010 fl. ö. W. ge- willigt, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

2. April,

6. Mai und

3. Juni 1864.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hier- gericht mit dem Anhange bestimmt

worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbieten- den hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, am 25. Jänner 1864.

(418—3) Nr. 582.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei die Relizitation über Ansuchen des Herrn Mathias Korren von Planina, als Curator der Maria Willanz'schen Verlassenschaft, wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingnisse und wegen Nichter- füllung des rechtskräftigen Meistbets-Ver- theilungs- und Zuweisungsbescheides ddo. 31. Mai 1863, Nr. 2166, bewilligt, und zu deren Vornahme die einzige Tagssat- zung auf den

15. April l. J.,

Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität bei dieser Tagssatzung auf Gefahr und Kosten der säumigen Er- steherin um jeden Preis verkauft werden wird.

K. k. Bezirksamte Planina, als Ge- richt, am 3. Februar 1864.

(443—2)

Warnung.

Der Gefertigte gewohnt, ohne so- gleicher Zahlung keine wie immer gear- tete Bestellung zu machen, warnt Jeder- mann, auf seinen Namen wem immer Etwas ohne Geld zu geben, da er in einem solchen Falle keine Zahlung leistet.

Lukas Crost,

gewesener Krämer und Getreide- händler in Wippach.

(438—3)

8000

stark bewurzelte Schreben,

3' — 5' lang, durch Ablegen erzeugt, die zugleich gesetzt und gegrabt werden kön- nen, und im zweiten Jahre Früchte tra- gen, werden abgegeben gegen Baar, und zwar Kraljevina und Mosler (Gütel) à 5 fl., gemischte edle weiße und gemischte edle schwarze Keltertrauben à 3 fl. das Hundert loco Bahnhof Rann.

Bei größeren Abnahmen entspre- chende Aufgabe.

Franco-Aufträge erbittet sich per Post Samobor

Michael Wruder,

Winger der Herrschaft Mokriz in Krain.

(424—3)

Echter

Bischofskase

wird einzig und allein in der Hand- lung des Unterzeichneten

„zur blauen Angel“

verkauft, daher werden alle bishe- rigen Abnehmer desselben zu einem lebhaften Zuspruche höflichst einge- laden.

Joh. Tauscher.

(456—2)

Ein großer Acker in der Gemeinde St. Peters- Vorstadt bei St. Chri- stoph ist sogleich zu ver- pachten.

Die Auskunft ertheilt das Zeitungs-Comptoir.

Nr. 61.
1864.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

15.
März.

(420—3) Nr. 1001.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Laibacher Sparkassa wegen schuldigen 3150 fl. öst. W. sammt Nebenverbindlichkeiten in die executive Feilbietung, der, der Theresia Rückauf gehörigen, im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach sub Nr. 77 und in jenem der Herrschaft Kaltenbrunn sub Urb.-Nr. 280ja vorkommenden Realitäten nebst Gebäuden N. E. 153 in der St. Peters-Borstadt im gerichtlichen Schätzungswerthe von 12634 fl. 40 kr. ö. W. gewilliget, und die Feilbietungstagsfahrten hiezu auf den

11. April,

9. Mai und

13. Juni 1864,

jedesmal um 10 Uhr Vormittags, vor diesem Gerichte mit dem Bedeuten angeordnet wurden, daß diese Realitäten nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Die Feilbietungsbedingungen und die Schätzung der Realitäten können täglich in hiesiger Registratur eingesehen werden.

K. k. Landesgericht Laibach den 27. Februar 1864.

(425—3) Nr. 1023 civ.

Edikt.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt der derzeit unbekannt wo befindlichen Susana Gafner aus Sagor hiemit bekannt, daß der Bescheid vom 5. Jänner l. J., Z. 29, womit die Zuschreibung ihrer im Grundbuche Gallenberg sub Urb.-Nr. 214j1 vorkommenden Acker- und Weideparzelle Nr. 305 und 306 zu der Genossenschaft Sagor bewilliget worden ist, dem für sie bestellten Curator Dr. Anton Rudolf hier zugestellt worden sei.

Laibach am 27. Februar 1864.

(437—3) Nr. 1088 merc.

Edikt.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird dem Josef Medved, Hausirer von Altenmarkt, zur Wahrung seiner Rechte mitgetheilt, daß Andreas Schreyer, Handelsmann in Laibach, durch Dr. Uranitsch, wegen aufgeborgte Waaren schuldiger 394 fl. 60 kr. am 27. Februar 1864, Z. 1088, eine Klage eingebracht hat, worüber die Tagsatzung auf den

2. Mai d. J.

vor diesem k. k. Handelsgerichte angeordnet, und dem Hrn. Dr. Anton Rudolph als aufgestellten Curator absentis zugestellt worden ist, mit welchem sich demnach der Geflagte Josef Medved ins Einvernehmen setzen kann.

K. k. Landes- als Handelsgericht Laibach am 1. März 1864.

(430—3) Nr. 1101.

Edikt.

Im Nachhange zum Edikte vom 9. Jänner 1864, Z. 52, wird erinnert, daß in der Executionsache der Helena

Gasperschitz von Feistritz gegen Jakob Verbez von Verbiza, Nr. 7, poto. 213 fl. 39 kr. am

1. April l. J.,

früh 9 Uhr, hieramts zur zweiten Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 2. März 1864.

(419—3) Nr. 717.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Kerein von Planina gegen Georg Turschitz von Koschek wegen, aus dem Urtheile vom 2. April 1852, Z. 3082, schuldiger 147 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnlach sub Nr. 490 vorkommenden Realität im gerichtlichen Schätzungswerthe von 1592 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsfahrten auf den

1. April,

7. Mai und

7. Juni 1864,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 13. Februar 1864.

(429—3) Nr. 1002.

Edikt.

Im Nachhange zum Edikte vom 12. Dezember 1863, Z. 6649, wird erinnert, daß in der Executionsache des Michael Proffen von Verbiza, gegen Josef Roiz von dort, nun in Cobitz, poto. 23 fl. am

29. März l. J.,

früh 9 Uhr, hieramts zur zweiten Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 26. Februar 1864.

(433—3) Nr. 452.

Edikt.

Mit Bezug auf das hierämliche Edikt vdo. 2. November 1863, Z. 2385, wird hiemit bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Executionsführers die auf den 25. Februar und 7. April l. J. angeordneten Feilbietungen der Realität Urb.-Nr. 257 und 259 für abgethan, und die auf den

19. Mai l. J.

angeordnete als Einzige erklärt sei. K. k. Bezirksamt Jorja, als Gericht, am 20. Februar 1864.

(434—3) Nr. 433.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Jorja, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herrschaft Voltsch gegen Martin Marfisch von Lome, Nr. 14, wegen, aus dem Urtheile vom 4. Juli 1861, Nr. 2355, schuldiger 45 fl. 40 kr. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 945 vorkommenden Realität im gerichtlichen Schätzungswerthe von 668 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vor-

nahme derselben die executive Feilbietungstagsfahrten auf den

24. Juni,

26. Juli und

30. August 1864,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Jorja, als Gericht, am 20. Februar 1864.

(435—3) Nr. 536.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Jorja, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lukas Schinkof von Zhekonik, gegen Johann Treun von dort wegen, aus dem Zahlungsauftrage vom 24. Juli 1863, Zahl 1703, schuldiger 115 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jorja sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität im gerichtlichen Schätzungswerthe von 2110 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsfahrten auf den

27. Juni,

28. Juli und

1. September 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Jorja, als Gericht, am 6. März 1864.

(436—3) Nr. 2022.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Jorja, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Pagon von Laibach, durch ihren Nachhabers Dr. Orel von dort, gegen Simon Threne von Gdovitsch, durch dessen Curator Dr. Spozzapan von Wippach, wegen, aus dem Vergleiche vdo. 12. Jänner 1835, Z. 145, und Cession vdo. 4. Mai 1862 schuldiger 735 fl. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Voltsch sub Urb.-Nr. 258 vorkommenden Realität im gerichtlichen Schätzungswerthe von 10895 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsfahrten auf den

23. Juni,

25. Juli und

29. August 1864,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Jorja, als Gericht, am 22. Oktober 1863.

(439—3) Nr. 1035.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird mit Bezug auf das dies-

gerichtliche Edikt vom 1. Februar 1864, Z. 559, kund gemacht, daß in der Executionsache des Anton Skupel von Loka gegen Josef Schwofel von Ustia, Nr. 8, Prodigus poto. 183 fl. 50 kr. die Realfeilbietungstagsfahrten auf den

11. April,

9. Mai und

6. Juni 1864,

früh 9 Uhr, in loco Ustia mit dem vorigen Anhange übertragen sind.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 28. Februar 1864.

(440—3) Nr. 3971.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte in Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der minderjährigen Adalberta und Albin Semen, durch ihren Vater und gesetzlichen Vertreter Hrn. Ludwig Semen von Gurkfeld, gegen Anton Kauscheg von Studenz wegen, aus dem Vergleiche vom 9. Juni 1843, Z. 106, schuldiger 840 fl. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb.-Nr. 137, vorkommenden Realität im gerichtlichen Schätzungswerthe von 3703 fl. 20 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsfahrten auf den

7. März,

7. April und

9. Mai 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 20. Dezember 1863.

Nr. 604.

Ueber Einverständnis beider Theile wird die erste und zweite executive Feilbietung als abgehalten angesehen, und es hat bei der dritten, auf den

9. Mai 1864

angeordneten executive Feilbietung zu verbleiben.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 2. März 1864.

(441—3) Nr. 632.

Edikt.

Im Nachhange des diesgerichtlichen Ediktes vdo. 14. Jänner 1864, Z. 71, wird hiemit bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsache des Herrn Franz Gregoritsch, als Cessionär des Andreas Raf, gegen Alois Orlovich von Schabjek poto. 319 fl. auf den 4. März l. J. angeordneten ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der zweiten, auf den

1. April d. J.,

angeordneten Feilbietung zu verbleiben hat.

K. k. Bezirksamt Landsstraß, als Gericht, am 4. März 1864.

(417—3) Nr. 580.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des Rentamtes Luegg, gegen Lukas Poschar von Veltslo Nr. 16 die executive dritte Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Luegg sub Urb.-Nr. 97j1 vorkommenden, gerichtlich auf 3200 fl. bewertheten Realität neuerlich auf den

21. Mai l. J.

mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde, und mit dem vorigen Anhange übertragen.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 3. Februar 1864.